



Musik-Verein Kronberg im Taunus e.V.

Information zu unseren Instrumenten

Die Querflöte / Die Piccoloflöte

Die Querflöte war in China bereits ca. 900 vor Christi bekannt. Der griechische Geschichtsschreiber Herodor beschrieb 500 v. Chr. das Flötenspiel der Tempelmusiker. Durch Knochenfunde uralter Flöteninstrumente wurde nachgewiesen, dass die Flöte das vermutlich älteste Musikinstrument ist. In der Renaissance - Zeit wurde die Querflöte aus Holz gebaut. Sie hatte noch keine Klappen. Nachbauten dieser Flöten findet man bei der Firma Moeck.

Dem ältesten Bildbeleg der Querflöte begegnet man im "Hortus deliciarum" der Äbtissin Herrad von Landsberg aus dem 12. Jahrhundert. Im Staatlichen Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz in Berlin findet man noch alte Flöten aus dem 16. - 19. Jahrhundert. Flöten von : Hottetterre - Quantz - Friedrich dem Großen u .a.



Piccolo-Flöte

Theobald Böhm verbesserte 1832 die Traversflöte durch ein Klappensystem. 1847 ersetzte er die bisher konische Bohrung durch eine zylindrische. Bis heute wird dieses Böhmssystem beim Querflötenbau verwendet.

Einfache Flöten bestehen aus Neusilber: Kupfer, Nickel, Zink. Diese Legierung sieht aus wie Silber. Andere gebräuchliche Materialien sind heute : Silber, vergoldetes Silber, Gold, Platin, Palladium.

Die "normale" Querflöte zählt zu den Sopraninstrumenten. Ein weiteres Instrument aus der Familie der Böhmflöten ist das Piccolo. Sie ist in der Regel eine Oktave höher als die Große Flöte ebenfalls in C gestimmt. Seltener kommt auch eine Piccoloflöte mit Des-Stimmung vor.

Tonbildung bei der Flöte

Bei der Flöte wird der Ton durch das Schwingen der im Instrument befindlichen Luftsäule erzeugt. Die Luftteilchen im Flötenrohr werden durch die über die Schneide des Mundlochs geblasene Luft in Bewegung versetzt. Diese Bewegung pflanzt sich durch das ganze Rohr bis zum offenen Ende am Fuß fort, wo sie reflektiert wird.

Durch die Reflektion bildet sich im Rohr eine stehende Schallwelle aus, die sich durch Druckschwankungen innerhalb des Rohres bemerkbar macht.

Aufbau der Querflöte

Die heute eingesetzte so genannte Böhmlöte besteht aus drei Teilen: dem Kopfteil, dem Mittelteil und dem Fußteil. Alle Klappen befinden sich auf dem Mittel- und Fußteil. Die Systeme beider Teile sind dabei (im Gegensatz beispielsweise zur Klarinette) unabhängig voneinander.

Jede Flöte verfügt über 16 Tonlöcher, auf die jeweils ein so genannter Kamin aufgesetzt ist. Die Längen sind 22 cm (Kopf), 35,5 cm (Mittelstück) und 13 cm (Fuß). Der Durchmesser beträgt 19 mm, wobei sich der Kopf parabolisch auf 17 mm verjüngt. Für eine Silberflöte ergibt sich ein Gewicht von ca. 400 Gramm.

Anwendung der Querflöte

Zusammen mit dem Piccolo (kleine Flöte) stellt sie die höchste Tonlage des Bläserorchesters und ist aus der heutigen Besetzung nicht mehr wegzudenken.

Oft wird die Querflöte als Dameninstrument dargestellt, was sich aber nicht nur durch die häufige männliche Besetzung bei Berufsorchestern als Gerücht widerlegt.

Ab etwa dem 8. Lebensjahr kann mit dem Querflöten - Unterricht begonnen werden (gebogenes Mundstück).



Große Querflöte